

# KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung  
vom 3. Juli 2013

## Aus Berlin

---

### Bundestag beschließt Präventionsgesetz

Der Bundestag hat ein Gesetz zur Förderung der Prävention beschlossen, um künftig mehr Menschen von und Präventionsleistungen profitieren zu lassen. Die Länder und Krankenkassen sind demnach verpflichtet, gemeinsam gesundheitsförderliche Konzepte zu entwickeln. Dafür stellen die Krankenkassen ab dem kommenden Jahr 280 Millionen Euro mehr zur Verfügung. „Wir wollen junge und ältere Menschen gleichermaßen dafür begeistern, möglichst gesund zu leben. Unser Augenmerk ist ganz besonders auf diejenigen gerichtet, die wir mit klassischen Präventionsangeboten der Krankenkassen nicht erreichen“, sagte Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP). Vor allem kleine und mittlere Unternehmen sollten gesundheitsfördernde Maßnahmen anbieten, appellierte der Minister. Das Gesetz fördert zudem stärker Früherkennungsprogramme und für Kinder und Gesundheitsuntersuchungen für Erwachsene, den sogenannten Check-up. In den Gesetzestext sind gleichzeitig Regelungen zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen eingegangen: Bestechung und Bestechlichkeit von Leistungserbringern sollen als Straftatbestand in das Strafgesetzbuch einfließen. ([Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit, 28. Juni](#))

### Regierung soll Manipulationen bei Organspende zum Straftatbestand erklären

Der Bundesrat hat einen fraktionsübergreifenden Antrag angenommen, der die Bundesregierung auffordert, Manipulationen und bewusste Richtlinienv Verstöße bei der Vergabe von Spenderorganen unter Strafe zu stellen. Die Abgeordneten fordern unter anderem eine einheitliche und umfassende Datenerhebung im gesamten Prozessablauf der Transplantationsmedizin. Diese Maßnahme soll die Organvermittlung nach Dringlichkeit und Erfolgsaussicht auf eine fundiertere Basis stellen. Darüber hinaus wird der Gemeinsame Bundesausschuss aufgefordert, die Verfahren der einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung in der Transplantationsmedizin weiterzuentwickeln. ([Deutsches Ärzteblatt online, 28. Juni](#))

## Aus KBV und KVen

---

### KBV und Krankenkassen einigen sich auf neuen Hausarzt-EBM

Nach langen Verhandlungen haben sich die KBV und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung auf Änderungen im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) für Hausärzte geeinigt. Neben der Vergütung von Patientengesprächen und der Aufteilung der Versichertenpauschale in fünf Altersgruppen fließen ab dem 1. Oktober 124 Millionen Euro zusätzlich in die Betreuung bestimmter Patientengruppen, wie etwa chronisch Kranker. „Diese Maßnahmen sind ein wichtiger Schritt, um eine wohnortnahe ambulante Versorgung auch in Zukunft gewährleisten zu können“, betonte Dipl.-Med. Regina Feldmann, Vorstand der KBV. Dr. Norbert Metke, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Baden-Württemberg,

erwartet keine gravierenden finanziellen Auswirkungen in den Praxen, da lediglich eine Umverteilung von Geldern stattfindet. ([Pressemitteilung der KBV, 28. Juni](#); [Pressemitteilung der KV Baden-Württemberg, 2. Juli](#))

### **Neue Bedarfsplanung für Bayern und Westfalen-Lippe beschlossen**

In Westfalen-Lippe gibt es seit dem 1. Juli eine neue Bedarfsplanung. Vor allem in ländlichen Regionen entstehen neue Zulassungsmöglichkeiten für Haus- und Fachärzte. Insgesamt sind in Westfalen-Lippe 176 neue Niederlassungen möglich, davon 102 Sitze für Hausärzte. In Bayern wurde ebenfalls ein neuer Bedarfsplan beschlossen. Demnach erhöht sich die Zahl der Facharzt-Sitze um 343, davon erhalten rund 250 die Psychologischen Psychotherapeuten. Um die Arztsitze besser zu verteilen, soll die Bedarfsplanung künftig statt bisher 79 nun 138 Planungsbereiche umfassen. ([Pressemitteilung der KV Westfalen-Lippe, 1. Juli](#); [Pressemitteilung der KV Bayerns, 1. Juli](#))

### **KV-Schleswig-Holstein erlässt Richtlinie zur Förderung von Praxisnetzen**

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Schleswig-Holstein hat als erste KV eine regionale Richtlinie zur Förderung von Praxisnetzen erlassen. 100.000 Euro bekommen seit dem 1. Juli Kooperationen in Schleswig-Holstein, die alle vorgegebenen Kriterien erfüllen. Auch andere KVen arbeiten derzeit intensiv an der Umsetzung einer solchen Rahmenvorgabe. Nach der Einigung mit den Krankenkassen hatte die KBV Anfang Juni einen [Kriterienkatalog für die Förderung von Praxisnetzen](#) vorgegeben. Die Ausgestaltung der Vorgaben obliegt dabei den regionalen KVen. „Von Kiel geht ein positives Signal an die Netze und KVen in ganz Deutschland aus. Jetzt liegt die erste Blaupause für eine Anerkennung und Förderung nach § 87b auf dem Tisch“, sagte der Vorsitzende der Agentur deutscher Arztnetze, Dr. Veit Wambach. ([Agentur deutscher Arztnetze, 27. Juni](#))

## **Aus den Verbänden**

---

### **ZI weist Forderung der Krankenkassen nach Praxisschließungen zurück**

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) hat gefordert, die ambulante Versorgung zu stärken. Nur so sei der demografische Wandel bezahlbar, fasste Dr. Dominik von Stillfried, Geschäftsführer des ZI, Studienergebnisse des Instituts zusammen. Der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung hatte zuvor behauptet, es gäbe in Ballungsräumen zu viele niedergelassene Ärzte. Er forderte daher die Kassenärztlichen Vereinigungen auf, frei werdende Praxissitze aufzukaufen und zu schließen. Der Analyse des ZI zufolge wäre dies eine fatale Entwicklung. „Die Krankenkassen übersehen, dass immer mehr Behandlungsmaßnahmen aus dem Krankenhaus in die ambulante Versorgung durch die niedergelassenen Ärzte verlagert werden“, sagte von Stillfried. ([Pressemitteilung des ZI, 2. Juli](#))

### **KOMPAKT-Zahl der Woche: 597**

597 Euro Aufwandsentschädigung für Studierende im Praktischen Jahr hat die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD) gefordert. Die Summe entspricht dem BAföG-Höchstsatz. ([Pressemitteilung des BVMD, 26. Juni](#))

## Aus der Presse

---

### „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ stärkt Ärzten den Rücken

Die KBV-Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ fällt Ärzten auch in ihrer Freizeit auf. Dr. Cornelia Tauber-Bachmann schreibt für Medical Tribune und kommentiert eine Zugfahrt, bei der sie nicht nur die Plakate der Kampagne, sondern auch die überwiegend positiven Bemerkungen anderer Fahrgäste wahrnimmt. Dass sich die Ärzteschaft endlich gegen die Angriffe seitens der Politik, der Medien und einiger Kassen wehrt, gefällt der Hausärztin aus Alzenau. Die „Models“ der Kampagne, echte niedergelassene Ärzte, wirken laut Tauber-Bachmann zuverlässig und vertrauenswürdig. ([Medical Tribune, 25. Juni](#))

### Bessere Bezahlung für Hausärzte ab Oktober

Allgemeinmediziner können ab dem 1. Oktober 2013 Gespräche mit Patienten als separate Leistung abrechnen. Zudem erhalten Hausärzte eine Pauschale pro Quartal und Patient, die sich nach dem Alter der Versicherten richtet. Zusätzliche Mittel von etwa 124 Millionen Euro stehen für die Betreuung bestimmter Patientengruppen zur Verfügung. Die KBV und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung wollen mit diesem Beschluss die Grundversorgung stärken und die Attraktivität des Hausarzt-Berufes steigern. (dpa, 28. Juni)

## Aus dem Terminkalender

---

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 21.08.2013                 | Vertreterversammlung der KV Saarland<br>Saarbrücken, 16 Uhr  |
| 22.08.2013                 | Vertreterversammlung der KV Berlin<br>Berlin, 20 Uhr   |
| 24.08.2013 –<br>25.08.2013 | Vertreterversammlung der KV Hessen<br>Frankfurt, 10 Uhr  |
| 28.08.2013                 | Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz<br>Mainz, 15.30 Uhr  |
| 09.09.2013                 | <a href="#">Tagung „Barrieren Abbauen“ - Initiativen und Maßnahmen der Ärzte- und Zahnärzteschaft</a> , Berlin, 10 Uhr |

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: [online-redaktion@kbv.de](mailto:online-redaktion@kbv.de)

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>